

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Stand: 1. November 2012

1. Vertragspartner/Anbieter und Definitionen

- 1.1
Server4Friends ist eine Marke von Alexander G. Dunkel.
- 1.2
Anbieter aller Leistungen von Server4Friends und Vertragspartner für alle Vertragsbeziehungen ist Alexander G. Dunkel (Einzelunternehmer), nachfolgend „Anbieter“ genannt. Sitz und Anschrift des Anbieters lauten: Server4Friends, Alexander G. Dunkel, Gontermannstraße 78, 12101 Berlin.
- 1.3
Der in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) im Singular oder Plural verwendete Begriff „Internetseite“ beschreibt jede Art von Inhalt (z. B. Programmcode, Grafiken, Fotos, Text, Audiodateien, Videodateien, etc.), den der Kunde auf den Server des Anbieters lädt und damit für sich und/oder Dritte über das Internet abrufbar macht.
- 1.4
Der in diesen AGB im Singular oder Plural verwendete Begriff „Domain“ beschreibt eine Folge von durch Punkte getrennte Zeichenfolgen, die es in technischer Hinsicht gestattet, einen Teilnehmer im Internet bzw. von diesem im Internet bereitgestellte Dienste zu erreichen. Die Domain besteht aus mindestens zwei durch einen Punkt getrennte Teile, wobei der - von links nach rechts gesehen - Teil nach dem letzten Punkt als „Top-Level-Domain“ bezeichnet wird.

2. Geltungsbereich, AGB des Kunden, Wechsel des Vertragspartners, Änderungsbefugnis

- 2.1
Der Anbieter erbringt alle Lieferungen und Leistungen ausschließlich auf Grundlage dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).
- 2.2
Diese AGB gelten auch für zukünftige Geschäfte der Parteien.
- 2.3
Von diesen AGB insgesamt oder teilweise abweichende AGB des Kunden werden vom Anbieter nicht anerkannt, es sei denn, der Anbieter hat diesen ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Diese AGB gelten auch dann ausschließlich, wenn der Anbieter in Kenntnis entgegenstehender AGB des Kunden seine Leistungen vorbehaltlos erbringt.
- 2.4
Der Anbieter kann seine Rechte und Pflichten aus einer Vertragsbeziehung auf einen oder mehrere Dritte übertragen (Vertragsübergang). Dem Kunden steht für den Fall des Vertragsüberganges das Recht zu, den Vertrag zum Wirksamwerden des Überganges zu kündigen.
- 2.5
Der Anbieter kann diese AGB mit einer angemessenen Ankündigungsfrist ändern. Widerspricht der Kunde der Änderung nicht innerhalb einer vom Anbieter gesetzten Frist, gilt die Änderung als genehmigt. Der Anbieter weist den Kunden in der Änderungsankündigung darauf hin, dass die Änderung wirksam wird, wenn er nicht binnen der gesetzten Frist widerspricht.

2.6

Den Volltext der AGB und den Text beabsichtigter Änderungen der AGB kann der Anbieter verbindlich mitteilen durch:

- Hinweis auf den Ort auf der Internetseite des Anbieters, an dem der Volltext der AGB bzw. die beabsichtigten Änderungen zu finden sind (z. B. Menüpfad in einer E-Mail oder einer schriftlichen Mitteilung),
- Zurverfügungstellung eines Internet-Links, unter dem der Volltext der AGB bzw. die beabsichtigten Änderungen zu finden sind (z. B. als Verlinkung in einer E-Mail),
- durch Aushändigung oder postalische Übersendung an den Kunden.

3. Leistungspflichten

3.1 Für serverbasierte Dienstleistungen (Hosting von Internetseiten, E-Mail-Dienste und Bereitstellung anderer Online-Services) gilt:

3.1.1

Der Anbieter gewährleistet eine Erreichbarkeit seiner Server von 98% im Jahresmittel. Hiervon ausgenommen sind Zeiten, in denen der Server aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich des Anbieters liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter etc.) nicht zu erreichen ist. Der Anbieter kann den Zugang zu den Leistungen beschränken, sofern die Sicherheit des Netzbetriebes, die Aufrechterhaltung der Netzintegrität oder die Vermeidung schwerwiegender Störungen des Netzes, der Software oder gespeicherter Daten dies erfordern.

3.1.2

Der Kunde hat keinen Anspruch darauf, dass dem Server, auf dem die Leistung erbracht wird, dieselbe IP-Adresse für die gesamte Vertragslaufzeit zugewiesen wird. Der Kunde hat auch keinen Anspruch darauf, dass die Leistung physisch während der gesamten Vertragslaufzeit auf derselben Hardware (Server bzw. Teile davon) erbracht wird. Ferner akzeptiert der Kunde schon heute, dass der Anbieter die Software, auf deren Basis die Leistung erbracht wird, von Zeit zu Zeit aktualisiert wird, wodurch der Kunde aus Kompatibilitätsgründen seine von ihm selbst installierten Anwendungen u. U. aktualisieren muss. Dies stellt keinen Mangel dar.

3.2

Soweit die Nutzung des E-Mail-Dienstes zwischen Anbieter und Kunde vereinbart ist, gilt: Aufgrund der technischen Standards im Internet kann der Anbieter nicht garantieren, dass vom Kunden versandte (ausgehende) oder für den Kunden bestimmte (eingehende) E-Mails tatsächlich ihren Empfänger erreichen. Als Leistung schuldet der Anbieter daher ausschließlich die auftragsgemäße und technisch korrekte Übermittlung ausgehender E-Mails in das Internet bzw. die Annahme eingehender E-Mails für den Kunden, soweit diese die Server des Anbieters tatsächlich erreichen. Auf die Möglichkeit der automatisierten Filterung/Löschung von E-Mails durch den Anbieter (Ziffer 8 dieser AGB), die die Zustellung von E-Mails irrtümlich verhindern könnte, wird ausdrücklich hingewiesen.

3.3

Soweit der Anbieter Gatewaydienste (Übergabe von Daten/Nachrichten aus dem Internet an andere Kommunikationsdienste, z. B. SMS, Telefax oder Telefonie oder die Entgegennahme von Daten/Nachrichten von einem Gateway für den Kunden) zur Nutzung anbietet, gilt: Der Anbieter ist nicht selbst Betreiber des Gateways, sondern leitet lediglich als Vermittler Nachrichten im Auftrag des Kunden an das Gateway weiter bzw. nimmt diese am Gateway entgegen. Als Leistung schuldet der Anbieter daher ausschließlich die auftragsgemäße und technisch korrekte Übermittlung der Nachricht an das Gateway bzw. die entsprechende Entgegennahme der Nachricht vom Gateway, das für den Transport der Nachricht zwischen Anbieter und Kommunikationsdienst verantwortlich ist. Weitergehende Ansprüche des Kunden sind ausgeschlossen.

3.4

Soweit Leistungen im Bereich der Gestaltung von Internetseiten bzw. der Gestaltung von Templates oder der Gestaltung von sonstigen Online-Diensten (alles drei nachfolgend einheitlich „Design“ genannt) zwischen Anbieter und Kunde vereinbart sind, so gilt:

3.4.1

Der Anbieter verwendet für das Design nach bestem Wissen und Gewissen ausschließlich urheberrechtsfreie Werke (z. B. Grafiken, Fotos, Texte, Programmcodes). Der Anbieter übernimmt jedoch keine Haftung für Urheberrechtsverletzungen, falls er trotz aller Umsicht unwissentlich urheberrechtlich geschützte Werke für das Design verwendet hat und ein bestehendes Urheberrecht vernünftigerweise auch nicht erkennen musste. Der Kunde stellt den Anbieter insofern von eigenen Forderungen und von Forderungen Dritter frei. Dies gilt insbesondere auch, wenn rechtlich verbindliche Regelungen zum Urheberrecht nachträglich geändert werden.

3.4.2

Abweichend von Ziffer 3.4.1 der AGB kann der Anbieter für das Design auch Werke (z. B. Grafiken, Fotos, Texte, Programmcodes) verwenden, die ihm vom Kunden zum Zwecke der Auftragsdurchführung übergeben wurden. Der Anbieter darf in diesem Fall davon ausgehen, dass der Kunde über die für die Verwendung/Änderung der Werke notwendigen Urheber-/Lizenzrechte verfügt und übernimmt daher keinerlei Haftung für Urheberrechtsverletzungen. Der Anbieter wird nicht prüfen, ob der Kunde über die zur Verwendung/Änderung der übergebenen Werke notwendigen Lizenz-/Urheberrechte verfügt. Der Kunde stellt den Anbieter insofern von eigenen Forderungen und von Forderungen Dritter frei.

3.4.3

Schließt der Anbieter mit einem Dritten eine Lizenzvereinbarung zur Verwendung urheberrechtlich geschützter Werke (z. B. Texte, Fotos, Grafiken, Programmcodes) zur Realisierung eines Auftrages des Kunden ab, so wird der Anbieter dem Kunden das hiervon betroffene Werk eindeutig benennen und ihm den Text der abgeschlossenen Lizenzvereinbarung zur Verfügung stellen. Dies kann erfolgen durch:

- Hinweis auf den Ort auf einer Internetseite, an dem der Text der Lizenzvereinbarung zu finden ist (z. B. Menüpfad in einer E-Mail oder einer schriftlichen Mitteilung),
- Zurverfügungstellung eines Internet-Links, unter dem der Text der Lizenzvereinbarung zu finden ist (z. B. als Verlinkung in einer E-Mail),
- durch Übersendung an den Kunden per E-Mail (als E-Mail-Text oder als Datei-Anhang),
- durch Aushändigung oder postalische Übersendung an den Kunden in gedruckter Form oder als Datei auf einem Datenträger.

Der Kunde ist mit der Zurverfügungstellung der Lizenzvereinbarung und der Benennung des betroffenen Werkes so an die Lizenzvereinbarung gebunden wie der Anbieter selbst. Einer vorherigen Zustimmung des Kunden zum Abschluss einer bestimmten Lizenzvereinbarung bedarf es nicht, soweit die Lizenzvereinbarung eine unbestimmte Laufzeit hat, keine laufend zu entrichtenden Lizenzgebühren vorsieht und der Anbieter annehmen durfte, dass der Abschluss der Lizenzvereinbarung im Interesse des Kunden steht. Der Anbieter wird hiermit im genannten Rahmen unwiderruflich bevollmächtigt, im Namen des Kunden Lizenzvereinbarungen abzuschließen. Der Kunde stellt den Anbieter von Forderungen Dritter frei, soweit diese auf der Verletzung einer Lizenzvereinbarung durch den Kunden beruhen, die dem Kunden ordnungsgemäß durch den Anbieter übermitteln wurde.

3.4.4

Der Anbieter ist vollumfänglich zur Verschwiegenheit in Bezug auf die vom Kunden erteilten Aufträge gegenüber Dritten verpflichtet. Der Anbieter ist jedoch unwiderruflich berechtigt, für den Kunden realisierte und vom Kunden bereits veröffentlichte Designaufträge auf der Internetseite des Anbieters als Referenz aufzuführen, zu erläutern und einen Link auf die Internetseite, die den Designauftrag beinhaltet, zu setzen. Dies gilt ausdrücklich auch für Aufträge, die der Anbieter als Subunternehmer des Kunden ausführt.

3.5

In diesen AGB nicht geregelte Leistungspflichten des Anbieters bedürfen einer schriftlichen Regelung, die entweder in einer standardisierten Leistungsbeschreibung oder auf Basis einer einzelvertraglichen Vereinbarung getroffen werden kann.

3.6 Gemeinsame Regelungen für alle Leistungsarten:

3.6.1

Für alle Leistungen gilt das Preisverzeichnis des Anbieters in der jeweils aktuellsten Fassung, soweit zwischen dem Anbieter und dem Kunden keine hiervon abweichende Vertragsvereinbarung getroffen wurde. Bei Anwendung des

Preisverzeichnisses gilt: die Kombination verschiedener Aktionsangebote ist nicht möglich, es sei denn, ein Aktionsangebot gestattet ausdrücklich die Kombination mit bestimmten anderen Aktionsangeboten.

3.6.2

Der Anbieter ist berechtigt, dem Kunden Auslagen in Rechnung zu stellen, die anfallen, wenn der Anbieter im Auftrag des Kunden oder in seinem mutmaßlichen Interesse tätig wird (z. B. Erwerb notwendiger Software oder Lizenzen im Rahmen einer vom Kunden beauftragten Leistung). Sofern Dritte aufgrund von Handlungen oder Unterlassungen des Kunden den Anbieter mit Kosten (auch Geldbußen o. ä.) belasten, hat der Anbieter hierfür und für daraus resultierende Folgekosten einen sofortigen Erstattungsanspruch gegenüber dem Kunden.

4. Domainregistrierung, Freistellung, Domainstreitigkeiten, Domainrückkauf

4.1

Bei der Verschaffung und/oder Pflege von Domains wird der Anbieter im Verhältnis zwischen dem Kunden und der jeweiligen Organisation zur Domain-Vergabe lediglich als Vermittler tätig. Der Anbieter hat auf die Domain-Vergabe keinen Einfluss. Der Anbieter übernimmt keine Gewähr dafür, dass die für den Kunden beantragten Domains überhaupt an den Kunden vergeben (zugeteilt) werden und/oder zugeteilte Domains frei von Rechten Dritter sind oder auf Dauer Bestand haben.

4.2

Der Kunde garantiert, dass die von ihm beantragte Domain keine Rechte Dritter verletzt.

4.3

Der Kunde ist verpflichtet, dem Anbieter einen etwaigen Verlust seiner Domain unverzüglich anzuzeigen. Beabsichtigt der Kunde den Rückerwerb seiner Domain von einem Dritten, so ist er verpflichtet, den Anbieter unverzüglich über die Aufnahme von Verhandlungen mit dem Dritten zu unterrichten, Anfragen des Anbieters über den Stand der Verhandlungen mit dem Dritten zu beantworten und dem Anbieter das vorrangige Recht zum Rückerwerb für den Kunden einzuräumen, wenn und soweit dies die Interessen des Kunden nicht unbillig beeinträchtigt.

4.4

Die unterschiedlichen Top-Level-Domains („Endkürzel“ von Domains) werden von einer Vielzahl unterschiedlicher, meist nationaler Organisationen vergeben und verwaltet. Jede dieser Organisationen hat unterschiedliche Bedingungen für die Registrierung und Verwaltung der ihren Top-Level-Domains zugehörigen Domains und der Vorgehensweise bei Domainstreitigkeiten aufgestellt. Soweit der Kunde eine Domain über den Anbieter registrieren lässt, gelten ergänzend die entsprechenden Bedingungen der für die jeweilige Top-Level-Domain zuständigen Organisation in ihrer jeweils aktuellen Fassung.

4.5

Solange der Kunde selbst zu einer Domain keine Inhalte (Internetseite) bereitstellt, ist der Anbieter berechtigt, eigene Inhalte wie Werbung für sich selbst oder Dritte auf einer Standard-Internetseite, die unter der Domain des Kunden erreichbar ist, einzublenden.

4.6

Der Anbieter ist berechtigt, die Domain des Kunden nach Beendigung des Vertrages bei der für die Vergabe/Verwaltung der Domain zuständigen Organisation freizugeben, soweit der Kunde dem Anbieter keine entgegenstehende Weisung erteilt (z. B. Übertragung der Domain zu einem anderen Anbieter).

4.7

Statt der Freigabe der Domain des Kunden nach Ziffer 4.6 dieser AGB kann der Anbieter auch die Umschreibung der Domain vom Kunden auf sich selbst vornehmen. Insofern bevollmächtigt der Kunde den Anbieter schon heute unwiderruflich dazu, in seinem Namen die zur Umschreibung erforderlichen Erklärungen für den Kunden abzugeben. Spätestens mit der Umschreibung der Domain auf den Anbieter erlöschen alle Rechte des Kunden an der Domain.

5. Inhalte von Internetseiten

5.1
Der Kunde ist verpflichtet, auf seine Internetseiten eingestellte Inhalte als eigene Inhalte unter Angabe seines vollständigen Namens und seiner Anschrift zu kennzeichnen. Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass eine darüber hinausgehende gesetzliche Kennzeichnungspflicht z. B. dann bestehen kann, wenn auf den Internetseiten Teledienste oder Mediendienste angeboten werden. Der Kunde stellt den Anbieter von allen Ansprüchen Dritter frei, die auf einer Verletzung der vorgenannten Pflichten beruhen.

5.2
Der Kunde darf durch seine Internetseiten, dort eingeblendete Banner und die Bezeichnung(en) seiner E-Mail-Adresse(n) nicht gegen gesetzliche Verbote, die guten Sitten und Rechte Dritter (Marken, Namens-, Urheber-, Datenschutzrechte usw.) verstoßen. Insbesondere verpflichtet sich der Kunde, keine politisch oder religiös als extremistisch einzustufenden Inhalte, keine pornographischen Inhalte und keine auf Gewinnerzielung gerichteten Leistungen anzubieten oder anbieten zu lassen, die pornographische und/oder erotische Inhalte (z. B. Nacktbilder, Peepshows etc.) zum Gegenstand haben. Der Kunde darf seine Internetseiten nicht in Suchmaschinen eintragen, soweit der Kunde durch die Verwendung von Schlüsselwörtern bei der Eintragung gegen gesetzliche Verbote, die guten Sitten und Rechte Dritter verstößt. Für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen eine der vorstehenden Verpflichtungen verspricht der Kunde dem Anbieter unter Ausschluss der Annahme eines Fortsetzungszusammenhangs die Zahlung einer Vertragsstrafe in Höhe von EUR 5.000,00 (in Worten: fünftausend Euro).

5.3
Der Anbieter ist nicht verpflichtet, die Internetseiten des Kunden auf eventuelle Rechtsverstöße zu prüfen. Nach dem Erkennen von Rechtsverstößen oder von Inhalten, die gemäß Ziffer 5.2 dieser AGB unzulässig sind, ist der Anbieter berechtigt, den Zugriff Dritter auf die Internetseiten des Kunden zu sperren. Der Anbieter wird den Kunden unverzüglich von einer solchen Maßnahme unterrichten.

6. Dem Kunden zur Verfügung gestellte Programme, Software, Templates, Grafiken, etc.

6.1
Dem Kunden im Rahmen des Vertragsverhältnisses ggf. zur Verfügung gestellte Programme oder Software werden nachfolgend vereinfacht als „Software“ bezeichnet.

6.2
Der Anbieter stellt die Software „wie sie ist“ zur Verfügung. Der Anbieter übernimmt keine Gewähr für Fehlerfreiheit und Funktionsfähigkeit der Software. Insbesondere wird keine Gewähr dafür übernommen, dass die Software den individuellen Anforderungen des Kunden entspricht, besonders auch im Zusammenspiel mit vom Kunden selbst vorgenommenen Konfigurationen funktionsfähig ist (z. B. eigene Dienste-/Serverkonfigurationen des Kunden).

6.3
Der Kunde darf Datensicherung nach den Regeln der Technik betreiben und hierfür die notwendigen Sicherungskopien der Software erstellen. Sofern der Anbieter zur Software ein Handbuch als elektronisches Dokument (z. B. im PDF-Format) bereitstellt, darf es auf Papier ausgedruckt werden. Der Kunde darf Urheberrechtsvermerke des Anbieters nicht verändern oder entfernen. Der Kunde ist nicht berechtigt, die Software in anderer Weise als hierin beschrieben zu nutzen, zu kopieren, zu bearbeiten oder zu übertragen, sofern dieses nicht durch ausdrückliche gesetzliche Regelungen unabdingbar vorgesehen ist. Der Kunde ist nicht berechtigt, die Software zu vermieten, zu verleasen oder Unterlizenzen zu vergeben.

6.4
Der Anbieter räumt dem Kunden ein auf die Dauer des Vertragsverhältnisses begrenztes Nutzungsrecht für die Software ein. Endet das Nutzungsrecht aufgrund Kündigung, hat der Kunde alle Datenträger mit der Software, eventuellen Kopien sowie alle schriftlichen Dokumentationen an den Anbieter zurück zu geben. Der Kunde löscht die gesamte individuelle Software, soweit er nicht gesetzlich zur längeren Aufbewahrung verpflichtet ist, von seinen Computersystemen. Die übrigen vertraglichen Nebenpflichten des Kunden gegenüber dem Anbieter bestehen über eine eventuelle Kündigung oder eine Beendigung des Vertrages fort.

6.5

Sofern der Anbieter dem Kunden grafische Elemente, Bilder, Texte, Animationen und/oder Designvorlagen zur Nutzung anbietet, erhält der Kunde das Recht, diese Inhalte für die Dauer seines jeweiligen Vertrages und im Zusammenhang den mit diesem Vertrag erstellten Internetseiten online zu nutzen. Eine weitergehende Nutzung ist nicht gestattet. Insbesondere ist es untersagt, die zur Verfügung gestellten Inhalte zu kopieren und anderweitig zu verwenden. Die vorgenannten Regelungen gelten vorbehaltlich speziellerer Lizenzbedingungen der zur Verfügung gestellten Inhalte.

6.6

Die Regelungen nach Ziffer 6.1 und 6.3 bis 6.5 dieser AGB gelten ausdrücklich auch für im Auftrag des Kunden individuell erstellte Software, grafische Elemente, Bilder, Texte, Animationen und Designvorlagen, sofern keine abweichende Vereinbarung schriftlich getroffen wurde.

6.7

Ziffer 6.2 dieser AGB berührt nicht die gesetzlichen Gewährleistungspflichten des Anbieters, soweit die Software, grafischen Elemente, Bilder, Texte, Animationen oder Designvorlagen individuell durch den Anbieter im Kundenauftrag erstellt wurden.

6.8

Für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen die in Ziffer 6.3 bis 6.6 dieser AGB geregelten Pflichten verspricht der Kunde dem Anbieter eine Vertragsstrafe in Höhe von EUR 2.500,00 (in Worten: zweitausendfünfhundert Euro).

7. Pflichten des Kunden

7.1

Der Kunde sichert zu, dass die dem Anbieter von ihm mitgeteilten Daten richtig und vollständig sind. Er verpflichtet sich, den Anbieter jeweils unverzüglich über Änderungen der mitgeteilten Daten zu unterrichten und auf entsprechende Anfrage des Anbieters binnen 15 Tagen ab Zugang die aktuelle Richtigkeit erneut zu bestätigen. Dieses betrifft insbesondere Name, postalische Anschrift und Faxnummer des Kunden und, soweit eine Domain über den Anbieter genutzt wird:

- Name, postalische Anschrift, E-Mail-Adresse sowie Telefon- und Telefax-Nummer des technischen Ansprechpartners für seine Domain,
- Name, postalische Anschrift, E-Mail-Adresse sowie Telefon- und Telefaxnummer des administrativen Ansprechpartners für die Domain sowie, falls der Kunde seine Domain nicht über den Anbieter administrieren lässt, zusätzlich die IP-Adressen des primären und sekundären Nameservers einschließlich der Namen dieser Server.

7.2

Der Kunde hat in seine E-Mail Postfächer eingehende Nachrichten in regelmäßigen Abständen von höchstens vier Wochen abzurufen. Der Anbieter behält sich das Recht vor, für den Kunden eingehende persönliche Nachrichten an den Absender zurück zu senden, wenn die mit dem Kunden vereinbarten Kapazitätsgrenzen überschritten sind.

7.3

E-Mail Postfächer dürfen ausschließlich für die Abwicklung von E-Mail-Verkehr verwendet werden. Es ist insbesondere strikt untersagt, E-Mail Postfächer als Speicherplatz für andere Dateien und Daten zu nutzen.

7.4

Der Kunde verpflichtet sich, vom Anbieter zum Zwecke des Zugangs zu dessen Diensten erhaltene Passwörter streng geheim zu halten und den Anbieter unverzüglich zu informieren, sobald er davon Kenntnis erlangt, dass unbefugten Dritten das Passwort bekannt ist. Sollten infolge Verschuldens des Kunden Dritte durch Missbrauch der Passwörter Leistungen des Anbieters nutzen, haftet der Kunde gegenüber dem Anbieter auf Nutzungsentgelt und Schadensersatz.

7.5

Der Kunde verpflichtet sich, ohne ausdrückliches Einverständnis des jeweiligen Empfängers, keine E-Mails, die Werbung enthalten, zu versenden oder versenden zu lassen. Dies gilt insbesondere dann, wenn die betreffenden E-Mails mit jeweils weitgehend gleichem Inhalt massenhaft verbreitet werden (sog. "Spamming"). Verletzt der Kunde die vorgenannte Pflicht, so ist der Anbieter berechtigt, den E-Mail-Dienst des Kunden unverzüglich zu sperren.

7.6

Der Betrieb offener Mail-Relays oder ähnlichen Systemen, über die z. B. SPAM-Mails verbreitet werden können, berechtigt den Anbieter, die Internetseiten bzw. das entsprechende Internet-Angebot bzw. den Server des Kunden sofort vom Netz zu trennen. Der Kunde wird den Anbieter unverzüglich informieren, sobald er Anhaltspunkte dafür hat, dass Dritte unbefugt die ihm vom Anbieter zur Verfügung gestellte Infrastruktur nutzen.

7.7

Der Kunde verpflichtet sich, urheberrechtlich geschützte Inhalte unberechtigt weder anzubieten noch zu verbreiten. Das Betreiben von so genannten P2P-Tauschbörsen, Download-Services oder Streaming-Diensten, über die eventuell urheberrechtlich geschützte Inhalte unberechtigt verbreitet werden können, ist nicht gestattet. Darüber hinaus ist es untersagt, entsprechende Links, die auf P2P-Tauschbörsen, Download-Services, Streaming-Dienste oder deren Inhalte verweisen, zur Verfügung zu stellen. Bei Verstößen behält sich der Anbieter das Recht vor, die Internetseiten des Kunden ohne Vorankündigung vom Netz zu trennen und den Vertrag fristlos zu kündigen.

7.8

Der Kunde haftet für alle Schäden, die dem Anbieter durch die Verletzung von Ziffer 7.5, 7.6 oder 7.7 dieser AGB entstehen (z. B. Kosten für die Änderung von IP-Adressen oder die Bereinigung von E-Mail-Blacklists). Der Kunde stellt den Anbieter darüber hinaus von allen Forderungen Dritter frei, die gegen den Anbieter wegen tatsächlicher oder behaupteter Rechtsverletzungen des Kunden durch Spamming, durch den Betrieb eines offenen Mail-Relays (oder eines ähnlichen Systems) oder durch die unerlaubte Verbreitung urheberrechtlich geschützter Inhalte erhoben werden.

7.9

Der Kunde ist verpflichtet, seine Internetseiten so zu gestalten, dass eine übermäßige Belastung des Servers, z. B. durch CGI-Skripte, die eine außerordentlich hohe Rechenleistung erfordern oder außerordentlich viel Arbeitsspeicher beanspruchen, vermieden wird. Ferner hat der Kunde sicherzustellen, dass von ihm eingesetzte Software nicht den ordnungsgemäßen Betrieb von Diensten auf dem Server gefährdet oder stört. Der Anbieter ist berechtigt, Internetseiten, die den obigen Anforderungen nicht gerecht werden, vom Zugriff durch den Kunden oder durch Dritte auszuschließen. Der Anbieter wird den Kunden unverzüglich von einer solchen Maßnahme informieren.

7.10

Es obliegt allein dem Kunden, in seinem technischen Einflussbereich installierte Software zu aktualisieren. Der Kunde muss sich daher selbstständig über die Verfügbarkeit von Updates und neuen Versionen informieren und entsprechende Aktualisierungen ebenso selbstständig sowie auf eigene Kosten und Gefahr durchführen.

7.11

Die Infrastruktur der vom Anbieter betriebenen Systeme/Anwendungen ist ausdrücklich NICHT für kritische Anwendungsgebiete ausgelegt, also insbesondere nicht für solche Anwendungen, die

- der Rettung, dem Erhalt oder dem Schutz von Leben,
- der Überwachung oder Steuerung von Maschinen, Anlagen und Versuchsanordnungen,
- der Überwachung von sicherheitsrelevanten Bereichen und Objekten,
- der Überwachung oder Durchführung von kritischen Finanztransaktionen oder
- der Speicherung unwiederbringlicher Daten

dienen. Derartige und vergleichbare Anwendungen dürfen auf den Systemen des Anbieters nicht betrieben werden.

7.12

Es obliegt allein dem Kunden, die von ihm (oder von seinen Erfüllungsgehilfen oder Kunden) auf den Servern des Anbieters gespeicherten Daten (Dateien, Datenbanken, etc.) in angemessener Regelmäßigkeit zu sichern, wobei Daten nicht auf demselben Server wie die Originaldaten sicherungsgespeichert werden dürfen.

Der Kunde hat eine vollständige Datensicherung insbesondere vor vom Anbieter angekündigten Wartungs-/Installationsarbeiten durchzuführen.

8. Automatische Filterung/Löschung von E-Mails

8.1

Der Kunde ist ausdrücklich damit einverstanden, dass der E-Mail-Service des Anbieters so konfiguriert ist, dass eingehende E-Mail-Nachrichten zum Schutz vor unerwünschten Massen-E-Mails (Spam) automatisiert auf bestimmte inhaltliche oder technische Merkmale untersucht und ggf. abgewiesen/gelöscht werden. Der Anbieter verwendet hierfür eigene und internationale Blacklists („schwarze Listen“), in denen bekannte Verursacher von Spam bzw. deren Serverdaten oder von ihnen verwendete Domains verzeichnet sind. Ferner kann der Anbieter eingehende E-Mails von Servern automatisiert ablehnen/löschen, die sich offensichtlich mit einer falschen Identität auszuweisen versuchen oder die ihre Nachrichten nicht konform zum anwendbaren Standard (RFC) zu übertragen versuchen. Der Absender erhält in allen Fällen einen Hinweis, dass seine Nachricht nicht an den Empfänger zugestellt wurde. Der Anbieter ist jedoch in keinem Fall verpflichtet und auch technisch nicht in der Lage, jede Art unerwünschter oder schädlicher E-Mails zu identifizieren und anzuhalten – daher bleibt der Kunde trotz der Schutzmaßnahmen des Anbieters verpflichtet, verantwortungsvoll mit eingehenden E-Mails umzugehen und diese auf Schädlichkeit (z. B. Computerviren) zu prüfen.

8.2

Das in Ziffer 8.1 dieser AGB beschriebene Verfahren wird ausdrücklich nur zum Schutz vor unerwünschten, massenhaft versandten E-Mails (sog. SPAM), zum Schutz vor technisch gefährlichen E-Mails (z. B. E-Mails die potenziell der Virenübertragung dienende Dateianhänge beinhalten) und zum Schutz vor E-Mails, die den Kunden absichtlich auf betrügerische oder mit Computerviren verseuchte Internetseiten locken sollen, eingesetzt. Eine darüber hinausgehende Bewertung der E-Mail-Inhalte erfolgt nicht. Das Verfahren gemäß Ziffer 8.1 dieser AGB wird ausschließlich maschinell durchgeführt. Die Durchführung erfolgt so, dass – außer Absender und ggf. Empfänger der betreffenden E-Mails – niemand Kenntnis von den tatsächlichen Inhalten der untersuchten E-Mails erhält. Eine zusätzliche Speicherung der E-Mail-Inhalte findet nicht statt.

8.3

Der Kunde informiert jeden, dem er eine E-Mail-Adresse zur Verfügung stellen möchte, über den Inhalt von Ziffer 8 dieser AGB und holt sich das Einverständnis der betreffenden Person(en) zum in Ziffer 8 dieser AGB beschriebenen Verfahren ein, bevor er der/den betreffenden Person(en) eine E-Mail-Adresse zur Verfügung stellt.

8.4

Der Anbieter ist berechtigt, aus E-Mail-Postfächern des Kunden automatisiert alle E-Mails zu entfernen (löschen), die vom Kunden in den Ordner „Trash“ bzw. „Papierkorb“ verschoben wurden oder die mehr als 90 Tage ungelesen im Eingangsordner des E-Mail-Postfaches liegen.

9. Besondere Regelungen für Wiederverkäufer (Reseller) und Überlassung von Leistungen

9.1

Gibt der Kunde beim Anbieter erworbene Leistungen – soweit zulässig – an einen Dritten weiter, egal ob kostenpflichtig oder kostenlos, ist er verpflichtet sicherzustellen,

- dass der Dritte auch ihm gegenüber analog seiner eigenen Pflichten aus diesen AGB verpflichtet wird. In jedem Fall haftet der Kunde dem Anbieter unbeschränkt für Handlungen und Unterlassungen des Dritten so, als hätte der Kunde diese Handlungen oder Unterlassungen selbst vorgenommen;

- dass der Dritte Kenntnis über die in Ziffer 8 dieser AGB dargestellten Informationen erhält und sich mit den dort dargestellten Verfahrensweisen einverstanden erklärt.

9.2
Erbringt der Kunde auf den Systemen des Anbieters E-Mail-Dienstleistungen (Bereitstellung von E-Mail-Konten/E-Mail-Adressen), hat er aufgrund gesetzlicher Regelungen (TKÜV, TKG) sicherzustellen, dass er diese Dienstleistungen nicht für mehr als 10.000 Nutzer erbringt. Als „Nutzer“ zählt hierbei jedes E-Mail-Konto mit eigenen Benutzerdaten, wobei jedem E-Mail-Konto mehr als eine E-Mail-Adresse zugeordnet sein darf. Überschreitet der Kunde die Grenze von 10.000 Nutzern, ist der Anbieter zur Bereitstellung technischer Einrichtungen verpflichtet, die bestimmten Behörden den Zugriff auf den E-Mail-Verkehr aller E-Mail-Nutzer ermöglichen. Der Anbieter weist den Kunden bereits heute darauf hin, dass die entsprechenden technischen Einrichtungen äußerst kostenintensiv sind und dass die Kosten für Bereitstellung und Betrieb allein vom Kunden zu tragen sind. Sofern mehrere Kunden die Nutzerhöchstgrenze überschreiten, werden die Kosten gleichmäßig auf alle Kunden mit mehr als 10.000 Nutzern verteilt, wobei die Aufteilung pauschal und nicht anteilig, etwa nach der tatsächlichen Anzahl der Nutzer, erfolgt.

10. Haftung

10.1
Für Schäden haftet der Anbieter nur dann, wenn der Anbieter oder einer seiner Erfüllungsgehilfen eine wesentliche Vertragspflicht (Kardinalpflicht) in einer den Vertragszweck gefährdenden Weise verletzt hat oder der Schaden auf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Anbieters oder eines seiner Erfüllungsgehilfen zurückzuführen ist. Erfolgt die schuldhafte Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Kardinalpflicht) nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich, ist die Haftung des Anbieters auf EUR 50,00 beschränkt.

10.2
Die Haftung des Anbieters wegen zugesicherter Eigenschaften, bei Personenschäden sowie aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften bleibt unberührt.

10.3
Im Anwendungsbereich der Telekommunikationskundenschutzverordnung (TKV) bleibt die Haftungsregelung des § 7 Abs. 2 TKV in jedem Fall unberührt.

11. Vertragsangebot, Vertragsschluss, Vertragsbeendigung

11.1
Der Anbieter ist berechtigt, den Antrag des Kunden auf Abschluss des Vertrages innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Eingang der Bestellung bzw. des Vertragsangebotes des Kunden anzunehmen.

11.2
Der Vertrag kommt erst mit Gegenzeichnung des kundenseitigen Vertragsangebotes durch den Anbieter oder mit der ersten Erfüllungshandlung des Anbieters zustande.

11.3
Der Vertrag wird, falls nichts anderes vereinbart ist, mit einer Laufzeit von 6 Monaten geschlossen.

Ist der Vertrag auf bestimmte Zeit geschlossen oder wurde mit dem Kunden eine Mindestvertragslaufzeit vereinbart, so verlängert sich der Vertrag jeweils um die vereinbarte Zeit oder Mindestlaufzeit, höchstens aber um ein Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von vier Wochen zum jeweiligen Ablauf der bestimmten Zeit oder Ablauf der Mindestvertragslaufzeit gekündigt wird.

Der Anbieter ist bei Verträgen, die eine Laufzeit oder eine Mindestvertragslaufzeit von bis zu zwölf Monaten haben, berechtigt, den Vertrag mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende zu kündigen. Dies gilt auch, wenn der Vertrag sich um eine bestimmte Zeit verlängert hat.

Der Anbieter ist bei Verträgen, die eine Laufzeit oder eine Mindestvertragslaufzeit von mehr als zwölf Monate und bis zu vierundzwanzig Monate haben, berechtigt, den Vertrag mit einer Frist von 6 Monaten zum Monatsende zu kündigen.

Ein auf unbestimmte Zeit laufendes Vertragsverhältnis kann von beiden Parteien ohne Angabe von Gründen mit einer Frist von 30 Tagen zum Monatsende gekündigt werden.

11.4

Ziffer 11.3 der AGB findet keine Anwendung auf Verträge, die sich auf einmalige Leistungen beziehen (z. B. Gestaltung einer Internetseite oder eines Templates).

11.5

Gerät der Anbieter mit Leistungsverpflichtungen in Verzug, so ist der Kunde nur dann zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt, wenn der Anbieter eine vom Kunden gesetzte angemessene Nachfrist nicht einhält. Die Nachfristsetzung muss in schriftlicher Form erfolgen. Die Nachfrist muss mindestens zwei Wochen betragen.

11.6

Unberührt bleibt das Recht beider Parteien zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund. Ein wichtiger Grund liegt für den Anbieter insbesondere dann vor, wenn der Kunde

- mit der Zahlung der Entgelte mehr als 20 Kalendertage in Verzug gerät,
- schuldhaft gegen eine der in den Ziffern 5, 7 bzw. 9 dieser AGB geregelten Pflichten verstößt, trotz Abmahnung innerhalb angemessener Frist Internetseiten nicht so umgestaltet, dass sie den in Ziffer 5.1, 5.2, 7.6, 7.7 und 7.9 dieser AGB geregelten Anforderungen genügen oder
- schuldhaft gegen die Vergabebedingungen oder die Vergaberichtlinien für Domains verstößt.

11.7

Für den Fall, dass der Anbieter nach den Bestimmungen der jeweiligen Vergabestelle bestimmter Top-Level-Domains die Registrierung einer Domain des Kunden nicht aufrecht erhalten kann, ist der Anbieter berechtigt, den Vertrag mit dem Kunden über diese Leistungen außerordentlich mit einer Frist von 14 Tagen zum Monatsende zu kündigen.

11.8

Werden von Dritten gegenüber dem Anbieter Ansprüche wegen tatsächlicher oder behaupteter Rechtsverletzung gemäß Ziffer 4.2 oder 4.3 dieser AGB geltend gemacht, ist der Anbieter berechtigt, die Domain des Kunden unverzüglich in die Pflege des Registrars (Vergabestelle) zu stellen und/oder die entsprechenden Internetseiten des Kunden zu sperren.

11.9

Jede Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform, welche auch durch Telefax als gewahrt gilt.

11.10

Weder für einzelne über den Anbieter registrierte Domains noch für ggf. in einem Leistungspaket enthaltene Domains erfolgt bei einer vorzeitigen Kündigung eine Erstattung, sofern nicht die Kündigung durch den Anbieter verschuldet worden ist. Dies gilt ebenso für andere abtrennbare Einzelleistungen eines Leistungspaketes oder zusätzlich gebuchte Leistungen.

12. Preise, Zahlung, Verzugsfolgen und Verwertung von Rechten

12.1

Soweit nicht die Hauptleistungspflicht, d. h. die Pflicht zur Zahlung des nutzungsunabhängigen Grundentgelts betroffen ist, bestimmt der Anbieter die Entgelte durch die jeweils aktuelle Preisliste nach billigem Ermessen.

12.2

Im Übrigen ist der Anbieter berechtigt, die Entgelte maximal einmal je Quartal zu erhöhen. Die Preiserhöhung bedarf der Zustimmung des Kunden. Die Zustimmung gilt als erteilt, sofern der Kunde der Preiserhöhung nicht binnen 4 Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung widerspricht. Der Anbieter verpflichtet sich, den Kunden mit der Änderungsmitteilung auf die Folgen eines unterlassenen Widerspruchs hinzuweisen.

12.3

Im Verzugsfall berechnet der Anbieter Zinsen in Höhe von zehn Prozent jährlich und ist berechtigt, die Internetseiten und den E-Mail-Dienst des Kunden – bei Wiederverkäufern auch die Internetseiten und den E-Mail-Dienst der Kunden des Kunden – sofort zu sperren. Der gesetzliche Verzugszins ist in jedem Fall der Mindestzins. Gerät der Kunde mit seinen Zahlungspflichten in Verzug, berechnet der Anbieter für jede Mahnung eine Mahngebühr gemäß der jeweils aktuellen Preisliste, es sei denn, der Kunde weist nach, dass ein Schaden überhaupt nicht oder in wesentlich geringerer Höhe entstanden ist. Die Geltendmachung weitergehender Ansprüche wegen Zahlungsverzuges bleibt dem Anbieter vorbehalten.

12.4

Solange sich der Kunde im Zahlungsverzug befindet, ist der Anbieter zur Sicherung seiner Ansprüche berechtigt, ggf. eingehende Aufträge zur Freigabe oder zur Übertragung von Domains auf Dritte oder zu einem anderen Anbieter abzulehnen.

12.5

Der Anbieter ist berechtigt, im Falle einer Änderung des gesetzlich vorgeschriebenen Umsatzsteuersatzes die Entgelte für Waren oder Leistungen, die im Rahmen von Dauerschuldverhältnissen geliefert oder erbracht werden, ab dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung des Umsatzsteuersatzes entsprechend anzupassen. Dies gilt auch, soweit der Anbieter gem. § 19 UStG befreit ist, da der Anbieter die Umsatzsteuer zwar in seinen Rechnungen nicht ausweist, jedoch von ihm eingekaufte Vorleistungen von der Umsatzsteuer betroffen sind. Die Regelungen gemäß Ziffer 12.2 dieser AGB finden keine Anwendung, soweit Entgelterhöhungen allein auf die Änderung des gesetzlich vorgeschriebenen Umsatzsteuersatzes zurückzuführen sind.

12.6

Der Anbieter ist berechtigt, dem Kunden Auslagen in Rechnung zu stellen, die anfallen, wenn der Anbieter im Auftrag des Kunden oder in seinem mutmaßlichen Interesse tätig wird (z. B. Erwerb notwendiger Software oder Lizenzen im Rahmen einer vom Kunden beauftragten Leistung). Sofern Dritte aufgrund von Handlungen oder Unterlassungen des Kunden den Anbieter mit Kosten (auch Geldbußen o. ä.) belasten, hat der Anbieter hierfür und für daraus resultierende Folgekosten einen sofortigen Erstattungsanspruch gegenüber dem Kunden.

12.7

Nutzungsabhängige Entgelte sowie Auslagen gemäß Ziffer 12.6 dieser AGB werden mit Rechnungsstellung fällig. Andere Entgelte hat der Kunde im Voraus zu zahlen. Der Abrechnungszeitraum bestimmt sich nach der aktuellen Leistungsbeschreibung der bestellten Leistung, umfasst jedoch längstens zwölf Monate. Gesonderte Vereinbarungen mit dem Kunden haben Vorrang. Die Rechnung wird dem Kunden nach Wahl des Anbieters und je nach Leistung entweder in einem Kundenbereich auf der Internetseite des Anbieters zum Download angeboten oder dem Kunden per E-Mail zugesandt. Verlangt der Kunde eine Versendung der Rechnung auf dem Postweg, ist der Anbieter berechtigt, hierfür pro Rechnung EUR 2,50 zu verlangen. Dem Anbieter steht es frei, statt der elektronischen Bereitstellung der Rechnung (Download/E-Mail) die Rechnung auf dem Postweg zu versenden; soweit der postalische Versand der Rechnung nicht auf Veranlassung des Kunden erfolgt, erfolgt dieser kostenfrei.

12.8

Ändern sich zu einem Zeitpunkt innerhalb des Abrechnungszeitraumes die Entgelte oder deren Bestandteile (z. B. Erhöhung der Umsatzsteuer), so erfolgt eine separate Abrechnung des Leistungszeitraumes vom Beginn des Abrechnungszeitraumes bis zum Änderungszeitpunkt und des Leistungszeitraumes vom Änderungszeitpunkt bis zum Ende des Abrechnungszeitraumes.

12.9

Überschreitet der Kunde ein vereinbartes Volumen für Datentransfer, wird der Anbieter Volumen für zusätzlichen Datentransfer im Rahmen der technischen Leistungsfähigkeit des Anbieters und unter Berücksichtigung der

Leistungsverpflichtung gegenüber den anderen Kunden des Anbieters für ein zusätzliches Entgelt, dessen Höhe sich aus der jeweils gültigen Preisliste ergibt, zur Verfügung stellen.

12.10

Der Anbieter ist berechtigt, die Aktivierung einer Domain und die Verlängerung der Registrierungslaufzeit einer Domain erst nach Zahlung der für die Registrierung vereinbarten Entgelte vorzunehmen. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass ein Zahlungsver säumnis somit seine Rechte an einer für ihn registrierten Domain gefährdet.

12.11

Befindet sich der Kunde mehr als 20 Kalendertage im Zahlungsverzug und wurde der Vertrag, auf dessen Basis der Anbieter die Domain für den Kunden verwaltet, von einer der beiden Parteien gekündigt, so ist der Anbieter berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Verwertung der Rechte an der Domain des Kunden zu betreiben und die Domain Dritten zum Kauf bzw. zur Registrierung anzubieten. Gleiches gilt, sofern der Kunde über mehr als eine Domain verfügt, wobei der Anbieter in diesem Fall nicht an eine bestimmte Reihenfolge bei der Verwertung der Domains gebunden ist. Insofern bevollmächtigt der Kunde den Anbieter schon heute unwiderruflich dazu, in seinem Namen die zur Umschreibung erforderlichen Erklärungen für den Kunden abzugeben. Übersteigt der Erlös aus der Verwertung nach Abzug aller Verwertungskosten den Betrag, mit dem sich der Kunde im Zahlungsverzug befindet, so wird der Anbieter den übersteigenden Betrag und ggf. nicht verwertete Domains an den Kunden herausgeben. Zu den Kosten für die Verwertung zählen ausdrücklich, aber nicht ausschließlich, u. a. Kosten für eine einmalige Verlängerung der Registrierungslaufzeit der Domain, Kosten für einen Domainmakler (oder vergleichbare Dienstleistungen Dritter) und Kosten für die Übertragung der Domain auf einen Dritten, soweit diese direkt dem Anbieter und nicht dem neuen Inhaber der Domain in Rechnung gestellt wurden. Der Anbieter wird den Kunden über die Absicht informieren, eine nicht verwertete Domain herauszugeben. Der Kunde hat innerhalb drei Wochen nach Absendung der Information die Registrierung/Umschreibung der betreffenden Domain bei einem anderen Dienstleister zu beauftragen und sicherzustellen sowie den Anbieter hierüber schriftlich zu benachrichtigen. Andernfalls ist der Anbieter berechtigt, die Domain ohne weitere Erinnerung gemäß Ziffer 4.6 bzw. 4.7 dieser AGB abzuwickeln.

12.12

Für die Dauer des Verwertungsverfahrens gemäß Ziffer 12.11 dieser AGB bleibt der Kunde vollumfänglich an diese AGB gebunden.

12.13

Entscheidet sich der Anbieter gemäß Ziffer 12.11 dieser AGB zu einer Verwertung der Domain des Kunden, kann jedoch trotz ernsthafter Bemühungen bis zum Ende der laufenden Registrierungslaufzeit keinen Erwerber, der zur Zahlung eines angemessenen Preises bereit ist, finden, so gilt die Domain als wertlos. In diesem Fall ist der Anbieter berechtigt, die Domain gemäß Ziffer 4.6 bzw. 4.7 dieser AGB abzuwickeln.

12.14

Gegen Forderungen des Anbieters kann der Kunde nur mit unwidersprochenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

13. Datenschutz

13.1

Der Anbieter erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten des Kunden ohne weitergehende Einwilligung, soweit sie für die Vertragsbegründung und -abwicklung sowie zu Abrechnungszwecken erforderlich sind.

Weitere Informationen zum Datenschutz sind online auf der Internetseite des Anbieters unter dem Menüpunkt „Datenschutz“ abrufbar.

13.2

Der Anbieter weist den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass der Datenschutz für Datenübertragungen in offenen Netzen wie dem Internet nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht umfassend gewährleistet werden kann. Der Kunde weiß, dass der Anbieter vom Kunden auf den Servern/Systemen des Anbieters gespeicherte Internetseiten und weitere dort abgelegte Daten des Kunden aus technischer Sicht jederzeit einsehen kann – der Anbieter versichert jedoch, Einsicht in die vom Kunden gespeicherten Daten nur zu nehmen, wenn dies zur Behebung technischer

Probleme, zur Erfüllung von vom Kunden erteilter Aufträge oder aufgrund gesetzlicher Regelungen erforderlich ist. Auch andere Internetnutzer sind unter Umständen technisch in der Lage, unbefugt in die Netzsicherheit einzugreifen und den Nachrichtenverkehr zu kontrollieren, obwohl der Anbieter in seinem Einflussbereich Maßnahmen zur Verhinderung solcher Eingriffe ergreift.

13.3

Für die Sicherheit (Sicherung vor unbefugtem Zugriff) der von ihm ins Internet übermittelten und auf den Systemen des Anbieters gespeicherten Daten trägt der Kunde vollumfänglich selbst Sorge.

13.4

Verarbeitet der Anbieter im Auftrag des Kunden Daten (Auftragsdatenverarbeitung), so wird der Anbieter die betreffenden Daten vor dem Zugriff Dritter schützen, Kopien der Daten nur für die Dauer der vereinbarten Verarbeitung aufbewahren und die Daten nicht für eigene Zwecke nutzen.

14. Widerrufsbelehrung

Ist der Kunde Verbraucher im Sinne des § 13 BGB und wurde die vertragliche Vereinbarung nicht in den Geschäftsräumen des Anbieters abgeschlossen, steht dem Kunden das unten beschriebene gesetzliche Widerrufsrecht zu:

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312g Abs. 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Server4Friends / Alexander G. Dunkel, Gontermannstraße 78, 12101 Berlin

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z. B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung oder der Sache, für uns mit deren Empfang.

Besondere Hinweise

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben

Ende der Widerrufsbelehrung

Bitte beachten Sie: Nach den gesetzlichen Regelungen besteht z. B. kein Widerrufsrecht bei eindeutigem Zuschnitt auf die persönlichen Bedürfnisse (z. B. Registrierung einer Domain nach Kundenwunsch oder Erstellung eines Templates nach Kundenwunsch). Weiterhin besteht kein Widerrufsrecht, wenn der Anbieter Ihnen Software auf einem Datenträger liefert und der gelieferte Datenträger von Ihnen entsiegelt wird.

15. Übermittlung von Erklärungen des Anbieters

15.1

Der Anbieter übermittelt seine Erklärungen grundsätzlich nach eigenem Ermessen schriftlich, per Telefax oder per E-Mail an die letzte ihm vom Kunden mitgeteilte Postadresse, Faxnummer bzw. E-Mail-Adresse.

15.2

Der Anbieter ist nicht zur Recherche nach der aktuellen Anschrift, Faxnummer bzw. E-Mail-Adresse des Kunden verpflichtet. Erreichen vom Anbieter übermittelte Erklärungen den Kunden nur deshalb nicht oder nicht rechtzeitig, weil dieser seine Mitteilungspflichten gemäß Ziffer 7.1 dieser AGB verletzt hat, so gelten die Erklärungen des Anbieters in jedem Fall als zu dem Zeitpunkt beim Kunden zugegangen, zu dem der Anbieter den Zugang ohne die Pflichtverletzung des Kunden vernünftigerweise hätte vermuten dürfen. Dies gilt auch für den Fall, dass der Anbieter zeitnah oder später von der Nichtzustellung seiner Erklärung erfährt und auch für den Fall, dass er zwar bereits die Unrichtigkeit der Angaben des Kunden kannte, jedoch vom Kunden noch keine aktualisierten Angaben erhalten hat.

15.3

Die Regelungen nach Ziffer 15.1 und 15.2 dieser AGB gelten sinngemäß auch für Erklärungen, die von Erfüllungsgehilfen des Anbieters oder von Dritten im Interesse des Anbieters an den Kunden übermittelt werden.

16. Gerichtsstand, anwendbares Recht

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist, wenn der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder im Inland ohne Gerichtsstand ist, Berlin. Der Anbieter ist darüber hinaus berechtigt, den Kunden an seinem allgemeinen Gerichtsstand zu verklagen. Für die vom Anbieter auf der Grundlage dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen abgeschlossenen Verträge und für aus ihnen folgende Ansprüche gleich welcher Art gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Bestimmungen zum Einheitlichen UN-Kaufrecht über den Kauf beweglicher Sachen (CISG).

17. Abweichungen von diesen AGB, Salvatorische Klausel

17.1

Abweichungen von diesen AGB gelten nur dann, wenn sie schriftlich vereinbart wurden. Dies gilt auch für eine Änderung dieser Schriftformklausel.

17.2

Sollte eine Bestimmung dieser AGB unwirksam sein oder werden oder sollten die AGB eine ausfüllungsbedürftige Lücke enthalten, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung oder der Lücke tritt eine dem wirtschaftlichen Zweck der AGB nahekommende Regelung, die von den Parteien vereinbart worden wäre, wenn sie die Unwirksamkeit der Bestimmung bzw. das Bestehen der Lücke gekannt hätten.